

Kürzungen/Veränderungen der letzten 15 Jahre in der allgemeinbildenden Schule

Stand Juli 2015

(kursiv gedruckte Punkte bezeichnen Ausweitungen/Verbesserungen)

2000/01

- Erhöhung der Arbeitszeit für alle LehrerInnen um eine Unterrichtsstunde
- Kürzung der Ausstattung der Integrationsklassen in Grundschulen um knapp 20% (1 Lehrerstunde weniger pro Kind)
- Klassenleiterermäßigungen werden in einen Stundenpool überführt, kein individuelles Anrecht mehr

2001/02

- *3. Klasse: 2 Stunden mehr für Fremdsprachenunterricht*
- *Erhöhung der Lehrerstunden in Förderklassen ndH um jeweils 1 bis 2 Stunden*
- *30 Lehrerstellen für Frequenzsenkung in 1. und 7. Klassen mit hohem ndH-Anteil*
- SchülerInnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf erhalten nur noch „in der Regel“ 4,5 zusätzliche Lehrerstunden, faktische Kürzungen durch die Bezirke

2002/03

- *2. Klasse: 1 Stunde mehr für „Leseförderung“*
- *4. Klasse: 2 Stunden mehr für Fremdsprachenunterricht*
- *30 Lehrerstellen für Frequenzsenkung in 2. und 8. Klassen mit hohem ndH-Anteil*
- Erhöhung der Anzahl der Schüler mit sonderpäd. Förderbedarf in Integrationsklassen
- Reduzierung der Ausstattung des Schulversuchs „Integration geistig- und schweremehrfach-behinderter Schüler“
- Wegfall der Altersermäßigung für Lehrkräfte
- Wegfall von 500 Ersatzstellen für Langzeiterkrankte
- Lehreranwärter und Studienreferendare werden der Schule mit einer Stunde mehr angerechnet
- Erhöhung der oberen Grenze der Bandbreite (Frequenz) in Grundschule um 1 Schüler auf 30
- 1 Teilungsstunde weniger für den Schwimmunterricht
- Erhöhung der Arbeitszeit für LehrerInnen zum 1.2.03
 - Grundschule, Haupt/Realschulen 0,5 Unterrichtsstunden
 - Sonderschulen 1,5 Unterrichtsstunden
 - Gymnasien/Gesamtschulen/OSZ 2 Unterrichtsstunden
 - Franz.Gymn., J.-F.-K.-Schule, Kollegs 4 Unterrichtsstunden

2003/04

- *4. Klasse: 1 Stunde mehr für Fremdsprachenunterricht (wird 04/05 durch Kürzung in Kl.5 ausgeglichen)*
- *Erhöhung der Anrechnungsstunden im ZBW*
- *30 Lehrerstellen für Frequenzsenkung in 3. und 9. Klassen mit hohem ndH-Anteil*
- *Einführung von Arbeitszeitkonten für Beamte und neueingestellte Lehrkräfte zum Ausgleich der 2003 erfolgten Arbeitszeitverlängerung*

2004/05

- 5. Klasse 3 Stunden mehr (2 Stunden naturwiss.Unterricht, 1 Stunde Erd/Gesch) 1 Stunde Fremdsprache weniger (war vorgesehen, siehe 2003/04)
- Erhöhung der Kursgröße für weitere 1. Fremdsprache von 10 auf 15 Schüler
- *Anrechnungsstunden für SchulleiterInnen um 1 Stunde erhöht*
- *30 Lehrerstellen für Frequenzsenkung in 4. und 10. Klassen mit hohem ndH-Anteil*

2005/06

- 6. Klasse: 2 Stunden mehr (4 Stunden naturwiss.Unterricht, 1 davon ehemalige Bio-Stunde, 1 Stunde Erd/Gesch weniger)
- *Frequenzsenkung für 1. Klassen mit mehr als 40% Schülern ndH auf 20 (rechnerisch)*
- *Grundschulen: Senkung der regulären oberen Bandbreite auf 28 SchülerInnen (vorher 30); Überschreitungen sind möglich, aber müssen durch die Senatsverwaltung genehmigt werden*
- *Lehrerstellen für die Fortsetzung der Frequenzsenkung, die 01/02 begonnen wurde, in 5. Klassen mit hohem ndH-Anteil*

2006/07

- 1. Klasse: ab 40% ndH-SchülerInnen Erhöhung der Stundentafel um eine Stunde auf 21
- *Frequenzsenkung für 2. Klassen mit mehr als 40% SchülerInnen ndH auf 20 (rechnerisch)*
- 7. Klassen : 2 Stunden Ethik
- *Als Ausgleich für die Reduzierung der gymnasialen Oberstufe von 3 auf 2 Jahre: 7.Klasse (O, OR, OG): Erhöhung der Stundentafeln um (inkl. Ethik) 4 Stunden*
- 7. Klassen Hauptschulen werden ausgenommen und erhalten nur insgesamt eine zusätzliche Stunde (d.h. da 2 Stunden Ethik hinzu kommen, wird die bisherige Stundentafel um 1 Stunde gekürzt)
- *Anrechnungsstunden für SchulleiterInnen an allgemeinbildenden Schulen werden erhöht*
- *Lehrerstellen für die Fortsetzung der Frequenzsenkung, die 01/02 begonnen wurde, in 6. Klassen mit hohem ndH-Anteil*

2007/08

- Definition sämtlicher Fördermaßnahmen als „Zusatzbedarf“, der bei Lehrerausfall zugunsten des Grundbedarfs (Unterricht nach Stundentafel) gestrichen werden kann.
- Wegfall der Frequenzbegrenzungen für Integrationsklassen in der Sek I
- Wegfall der Richtgrößen für die Zusatzausstattung bei sonderpädagogischem Förderbedarf (und damit faktische Kürzung)
- Reduzierung der Stunden für Sprachförderung um 111 Lehrerstellen
- Frequenzsenkungen in Grundschulklassen mit hohem ndH-Anteil, die jedoch durch Streichung besonderer Maßnahmen zu keiner Ausstattungsverbesserung führen
- *Als Ausgleich für die Reduzierung der gymnasialen Oberstufe von 3 auf 2 Jahre: 8 .Klasse (O, OR, OG): Erhöhung der Stundentafeln um (inkl. Ethik) 4 Stunden*
- 8. Klassen Hauptschulen werden ausgenommen und erhalten nur insgesamt eine zusätzliche Stunde (d.h. da 2 Stunden Ethik hinzu kommen, wird die bisherige Stundentafel um 1 Stunde gekürzt)

2008/09

- Aufhebung der Frequenzabsenkung für Klassen >40% ndH-Anteil
- Reduzierung der zusätzlichen Lehrerstunden in Grundschulklassen mit hohen Frequenzen
- Reduzierung der Lehrerstunden pro SchülerIn mit sonderpädagogischem Förderbedarf
- *Einführung eines Sozialindikatorenmodells zur Sprachförderung auch für SchülerInnen deutscher Herkunftssprache, allerdings ohne Erhöhung des Gesamtvolumens, daher Reduzierung der Stunden für SchülerInnen nichtdeutscher Herkunftssprache*

- Einführung eines „Klassenfaktors“ in Grundschulen, *dadurch bessere Ausstattung für Schulen mit niedrigen Frequenzen*, Verschlechterung der Ausstattung in Klassen mit hohen Frequenzen
- *2 zusätzliche Lehrerstunden pro jahrgangsgemischter Klasse (1./2.)*
- *Als Ausgleich für die Reduzierung der gymnasialen Oberstufe von 3 auf 2 Jahre: 9. Klasse (OR, OG): Erhöhung der Stundentafeln um (inkl. Ethik) 4 Stunden*
- *Als Ausgleich für die Reduzierung der gymnasialen Oberstufe von 3 auf 2 Jahre: 9. Klasse Gesamtschule: Erhöhung der Stundentafeln um (inkl. Ethik) 2 Stunden*
- 9. Klassen Hauptschulen werden ausgenommen und erhalten nur insgesamt eine zusätzliche Stunde (d.h. da 2 Stunden Ethik hinzu kommen, wird die bisherige Stundentafel um 1 Stunde gekürzt)
- *Einführung von Arbeitszeitkonten für vor 2003/04 eingestellte angestellte Lehrkräfte*

2009/10

- *Erhöhung der Lehrerstundenzuweisung für Kinder mit geistiger Behinderung oder Autismus von 6 auf 8 Stunden pro Kind*
- *Als Ausgleich für die Reduzierung der gymnasialen Oberstufe von 3 auf 2 Jahre: 10. Klasse (OR, OG): Erhöhung der Stundentafeln um (inkl. Ethik) 4 Stunden*
- *Als Ausgleich für die Reduzierung der gymnasialen Oberstufe von 3 auf 2 Jahre: 10. Klasse Gesamtschule: Erhöhung der Stundentafeln um (inkl. Ethik) 2 Stunden*
- 10. Klassen Hauptschulen werden ausgenommen und erhalten nur insgesamt eine zusätzliche Stunde (d.h. da 2 Stunden Ethik hinzu kommen, wird die bisherige Stundentafel um 1 Stunde gekürzt)
- Wegfall der Altersteilzeit für Lehrkräfte

2010/11

- Möglichkeit der Kürzung der Lehrerstundenzuweisung für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf um 1 bis 3 Stunden zugunsten des regionalen Dispositionspools
- Möglichkeit der Kürzung der Lehrerstundenzuweisung für die Sprachförderung um 0,03 bis 0,07 Lehrerstunden pro SchülerIn zugunsten eines regionalen Dispositionspools
- *Erhöhung der Faktors für SchülerInnen ndH in der ISS von 0,15 auf 0,22*
- Festsetzung der Stundentafel der ISS in Klasse 7 auf 31 Unterrichtsstunden (Kürzung gegenüber der früheren Gesamtschulen um 3 Stunden, gegenüber der früheren Realschule um 2 Stunden, *Erhöhung gegenüber der früheren Hauptschule um 1 Stunde*)
- *Festsetzung der Zumessungsfrequenz in den 7. Klassen der ISS auf 25 SchülerInnen (Senkung gegenüber früheren Real- und Gesamtschulen um 4 SchülerInnen, Erhöhung gegenüber früheren Hauptschulen um bis zu 6 SchülerInnen)*
- *Senkung der Arbeitszeit der LehrerInnen in der ISS auf 26 Unterrichtsstunden (Senkung um eine Stunde für ehemalige Haupt- und Realschulen)*
- *Kleinere Klassen in der Grundschule: Bandbreite jetzt (21 >40% ndH) 23 bis (25 >40% ndH) 26 statt 24 bis 28 SchülerInnen*

2011/12

- Weitere bezirklich unterschiedliche Kürzungen der Lehrerstundenzuweisung für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf, da trotz Anwachsens der integrierten SchülerInnen an allgemeinen Schulen um etwa 700 die zur Verfügung gestellten Lehrerstellen nicht erhöht wurden

2012/13

- Kürzung der Förderstunden in Grundschulklassen, die unterhalb der Zumessungsfrequenz von 24 SchülerInnen eingerichtet werden (Wegfall von ca. 50 VZE)

- Kürzung des Gesamtumfangs der Lehrerstellen für sonderpädagogische Förderung auf 3129 VZE (Wegfall von 185 Stellen gegenüber 2011/12)
- Grundschulen: Wegfall der Verwaltungsstunden (0,5% der anerkannten Unterrichtsstunden) dafür *Einrichtung eines Funktionspool im Umfang von einer Lehrerstunde je Schule*
- *Konrektoren an Grundschulen erhalten in Abhängigkeit von der Zahl der Beschäftigten 7 bis 9 Anrechnungsstunden (bis 2011/12: 4 Stunden)*
- *Rücknahme der Kürzung der Lehrerstundenzuweisung für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf zugunsten des regionalen Dispositionspools für die Förderschwerpunktgruppen 2 (Blinde, Gehörlose) und 3 (geistige Entwicklung, Autismus, Schwermehrfachbehind.)*

2013/14

- *Rücknahme der Kürzung der Förderstunden in Grundschulklassen, die Unterhalb der Zuweisungsfrequenz, aber innerhalb der Bandbreite nach Grundschul-VO eingerichtet werden (lt. Schreiben SenBild vom 9.7.2013)*
- *Erhöhung der Lehrerstundenzuweisung für blinde SchülerInnen von 5 (G)/6 (Sek I) auf 8 Stunden*

2014/15

- *Unterscheidung bei Autismus: Autistische Behinderung/ Asperger (AA) und Geistige Entwicklung/ Frühkindlicher Autismus (GE/ AF) → Einführung einer Stundentafel für AA (Aspergerklassen)*
- *Erhöhung der Anrechnungsstunden für besondere Tatbestände bei Einzelmaßnahmen von 8600 Stunden auf 8900 Stunden*
- *Erhöhung der Lehrkäftestellen für die sonderpädagogische Integration auf 1415 VZE (Anlage 2 ZumessungsRL), zudem Beschlüsse des Abgeordnetenhauses zur Verwendung der BaFöG-Mittel: Aufstockung zum 1.2.2015 um 120 VZE und zum 1.8.2015 um weitere 120 VZE. Die 240 Stellen sind auch für 2016 abgesichert. Einstellung zusätzlicher Schulhelfer*innen.*

2015/16

- *Erhöhung der Förderstunden, veränderte Zuordnung bei Förderschwerpunktgruppen: Sehen (Sehbehinderung), Hören und Kommunikation (Schwerhörigkeit), Körperliche und motorische Entwicklung in FS 2 → 3,0 Std. (vorher 2-3 Std.); Hören und Kommunikation (Gehörlose) in FS 3 → 8,0 Std. (vorher 5-6 Std.)*
- *Rund 1000 Std. mehr für Fachseminarleiter*innen*

- *Im Laufe der Schuljahre seit 1990 wurden die Klassenfrequenzen um 2 bis 3 SchülerInnen erhöht, in den letzten Jahren jedoch wieder gesenkt, so dass im Schuljahr 2010/11 die Frequenzen an den Grundschulen denen von 1990 gleichen, die Frequenzen an den jetzt aufwachsenden integrierten Sekundarschulen sind sogar niedriger als in der Sekundarstufe I vor 20 Jahren.*
- *Ab Schuljahr 2008/09 ist allerdings die Grundausrüstung der Grundschulklassen mit hohen Frequenzen und/oder einem hohen Anteil an SchülerInnen ndH durch die Einführung des „Klassenfaktors“ deutlich verschlechtert.*
- *Es gab erhebliche Verschlechterungen in der Ausstattung der gemeinsamen Erziehung. Sowohl die Frequenzen als auch Zuweisung von zusätzlichen Lehrerstunden haben sich dramatisch verschlechtert. Das hat die Senatsverwaltung im Jahr 2015 auch gesehen und nachgesteuert.*
- *Seit 1992 wurde die Arbeitszeit für LehrerInnen um bis zu 6 Unterrichtsstunden verlängert. Außerdem Wegfall von Altersermäßigungen und Altersteilzeit sowie Reduzierung von Anrech-*

nungsstunden für Leitungs- und Verwaltungsaufgaben. 2004/05 und 2006/07 wurden allerdings die Schulleiterermäßigung aufgrund der zusätzlichen Aufgaben erhöht.

- Im Schuljahr 2010/11 wurden die Pflichtstunden der Lehrkräfte an integrierten Sekundarschulen gegenüber den Haupt- und Realschulen um eine Stunde auf 26 reduziert.
- Trotz hoher zusätzlicher Belastung von LehrerInnen durch Reformvorhaben in den Schulen, werden keinerlei zusätzliche Entlastungsstunden gewährt oder Förderstunden für SchülerInnen vorgesehen.
- Seit dem Schuljahr 1998/99 wurden die Stundentafeln für die Grundschule wieder um insgesamt 17 Stunden ausgeweitet, so dass der Umfang jetzt sogar 5 Wochenstunden höher ist als im Schuljahr 1998/99.
- Die Stundentafeln der Sek I wurden bis zum Schuljahr 2009/10 in der Klassenstufe 7 bis 10 erhöht. In Realschulen und Gymnasien um insgesamt 16 Stunden, in Gesamtschulen um 12 und in Hauptschulen nur um 4 Wochenstunden. Dadurch wurden die Kürzung der letzten Jahre in der Mittelstufe zurückgenommen und – betrachtet man nur die Mittelstufe – die Schüler erhielten sogar 6 Stunden mehr Unterricht als im Schuljahr 1998/99.
- Ab dem Schuljahr 2010/11 werden die Stundentafeln in der integrierten Sekundarschule wieder gekürzt, da diese SchülerInnen in der Regel nach 13 Jahren das Abitur ablegen können.